

Cinzia Catelli & Predrag Sunaric (Hrsg./édit.)

Zuständigkeit –
Erkenntnisse aus der Praxis

*Compétence –
Enseignements tirés de la pratique*

CINZIA CATELLI & PREDRAG SUNARIC (Hrsg./édit.)

Zuständigkeit –
Erkenntnisse aus der Praxis

*Compétence –
Enseignements tirés de la pratique*

Tagungsband zum 3. Bär & Karrer ZPO Forum

DIKE 

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist weltweit urheberrechtlich geschützt. Insbesondere das Recht, das Werk mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Downloading) teilweise oder ganz zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich beim Verlag. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

© 2024 Dike Verlag AG, Zürich/St. Gallen

ISBN 978-3-03891-704-5

www.dike.ch



Vorwort / Préface

Eine der ersten Fragen, die sich bei der Einreichung einer Klage stellen, ist die, vor welchem Gericht dies erfolgen kann bzw. muss. Je nach Streitgegenstand können mehrere Gerichtsstände zur Auswahl stehen – und der Prozessanwalt oder die Prozessanwältin hat die sog. Qual der Wahl, das aus taktischer Sicht vorteilhafteste Forum zu bestimmen. Dabei können ganz unterschiedliche Aspekte eine Rolle spielen: die Amtssprache des Gerichts, unterschiedliche kantonale Praxen zu bestimmten Themen (bekanntlich im Vollstreckungsbereich) sowie erhoffte Heimvorteile.

In anderen Fällen kann ein sog. negativer Kompetenzkonflikt drohen: Kein Gericht sieht sich zuständig bzw. die angerufenen Gerichte erachten je ein anderes Gericht für zuständig. Oft handelt es sich hierbei um Fälle, in denen die sachliche Zuständigkeit umstritten ist. In solchen Konstellationen schafft nur eine endgültige Klarstellung durch die Rechtsprechung Abhilfe. Seit dem Inkrafttreten der eidgenössischen Zivilprozessordnung ist eine Reihe von Fragen zur sachlichen Zuständigkeit durch die Rechtsprechung geklärt worden, insbesondere in Bezug auf die Streitgenossenschaft, die Widerklage, *lis pendens* in Adhäsionsklagen und die Abgrenzung der Zuständigkeit in betriebs- sowie mietrechtlichen Angelegenheiten. Die Anwaltspraxis zeigt jedoch, dass erstaunlich viele Fragen noch ungelöst sind, unter anderem in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten und im Verhältnis zur Zuständigkeit des Bundespatentgerichts. Auch die auf den 1. Januar 2025 anstehende Teilrevisi- on der Zivilprozessordnung, welche die Rechtsprechung der letzten Jahre zu diesen Fragen weitgehend kodifizieren wird, wird nicht alle Lücken schlies- sen.

Welche verhängnisvollen Folgen ein Streit über die Zuständigkeit für einen Prozess haben kann, zeigte sich in den letzten Jahren eindrücklich im Verfah- ren um die (Nicht-)Verlängerung des Mietvertrags des Warenhauses «Manor» in Zürich.

Positive Kompetenzkonflikte können – vor allem in Fällen mit internationalen Berührungspunkten – gegebenenfalls in Verbindung mit einer negativen Fest- stellungsklage ausgenutzt werden, um der Klientschaft einen strategischen Heimvorteil durch ein sog. «*forum running*» zu sichern.

Auch im Verhältnis zu Schiedsgerichten können knifflige Kompetenzkonflikte auftreten – der bekanntlich als Folge des «*Fomento*»-Entscheids des Bundesgerichts¹ eingefügte Art. 186 Abs. 1^{bis} IPRG vermag dabei nicht sämtliche Konstellationen abzudecken und im Rahmen der anstehenden Revision soll zusätzlich Art. 372 Abs. 2 ZPO ersatzlos gestrichen werden. Die parallele Zuständigkeit staatlicher Gerichte für den Erlass von vorsorglichen Massnahmen birgt das Potenzial widersprechender Entscheide und hält die Rechtsvertreter jeweils zu sorgfältigen taktischen Überlegungen an.

Gespannt erwartet man schliesslich die ersten Klarstellungen der Rechtsprechung im Zusammenhang mit der Abgrenzung der Zuständigkeit von staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Streitigkeiten, dies, nachdem der Gesetzgeber mit der Einführung von Art. 697n OR per 1. Januar 2023 eine eindeutige gesetzliche Grundlage für statuarische Schiedsklauseln geschaffen hat.

CINZIA CATELLI & PREDRAG SUNARIC

¹ BGE 127 III 279.

Inhaltsübersicht / Table des matières

Vorwort / Préface	V
Autorenverzeichnis / Table des auteurs	IX
Literaturverzeichnis / Bibliographie	XIII
Materialienverzeichnis / Tables des matériaux	XXVII
Abkürzungsverzeichnis / Table des abréviations	XXXI
Sachliche Zuständigkeit des Handelsgerichts: Neuere Entwicklungen und Ausblick	
Cinzia Catelli & Yves Tjon-A-Meeuw	1
Erkenntnisse aus der Manor-Saga zur sachlichen Zuständigkeit	
Cinzia Catelli, Predrag Sunaric & Dominik Kleinstück	19
Negative Feststellungsklage: Die Schweiz ist wieder im Rennen	
Pascal Hachem & Gina Dür	27
Die Unzuständigkeitseinrede – praktische Aspekte	
Matthew T. Reiter & Laura Frick	39
Höchstrichterliche Vereinfachungen und Klärungen zum Arrest in komplexen nationalen und internationalen Verhältnissen	
Oliver M. Brupbacher, Claudia Götz Staehelin & Daniel Senn	57
Litispendance de l'action civile adhésive et ses effets – État des lieux	
Andrew M. Garbarski & Louis Frédéric Muskens	69
Konkurrierende Zuständigkeit in der Rechtsprechungspraxis des Bundespatentgerichts	
Markus Wang & Christine Schweikard	83

**Zuständigkeit für Streitigkeiten in Zusammenhang
mit Arbeitsverhältnissen**

Laura Widmer, Manuel Schmid & Nicola Schön 99

Statutarische Schiedsklauseln

Nadja Jaisli Kull, Gianin Hoessly & Alexandra Ulmann 119

**Zuständigkeitsentscheide bei Parallelverfahren vor staatlichen
Gerichten und Schiedsgerichten: Spannungsverhältnis
und Koordination aus Schweizer Sicht**

Luca Castiglioni 135

Les mesures provisionnelles en arbitrage: le choix du roi

Arthur Miles Urben & Aurélie Conrad Hari 147

Autorenverzeichnis / Table des auteurs

Oliver M. Brupbacher

RA, Dr. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Basel

Luca Castiglioni

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Lugano

Cinzia Catelli

RAin, lic. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Aurélie Conrad Hari

Avocate, lic. iur., Diploma in European legal Studies

Partner chez Bär & Karrer à Genève

Gina Dür

RAin, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Laura Frick

MLaw

Junior Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Andrew M. Garbarski

Avocat, Prof. Dr. iur.

Partner chez Bär & Karrer à Genève

Claudia Götz Staehelin

RAin, Dr. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Basel

Pascal Hachem

RA, Dr. iur.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Gianin Hoessly

RA, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Nadja Jaisli Kull

RAin, lic. iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Dominik Kleinstück

MLaw

Junior Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Louis Frédéric Muskens

Avocat, Dr. iur.

Associate chez Bär & Karrer à Genève, Lecteur et chargé de cours à l'Université de Fribourg

Matthew T. Reiter

RA, lic. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Christine Schweikard

RAin, Dr. iur., LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Manuel Schmid

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Nicola Schön

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Daniel Senn

RA, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Predrag Sunaric

RA, Dr. iur., LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Yves Tjon-A-Meeuw

RA, MLaw

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Alexandra Ulmann

RAin, MLaw, LL.M.

Associate bei Bär & Karrer in Zürich

Arthur Miles Urben

Avocat, MLaw

Associate chez Bär & Karrer à Genève

Markus Wang

RA, Dr. iur., LL.M.

Partner bei Bär & Karrer in Zürich

Laura Widmer

RAin, lic.iur., LL.M.

Partnerin bei Bär & Karrer in Zürich

Literaturverzeichnis / Bibliographie

- ALLEMANN
ALLEMANN RICHARD G., Statutarische Schiedsklauseln in der Aktienrechtsrevision, in: GesKR 3/2018, S. 339 ff.
- ARVE/TALBOT
ARVE KRISTIN/TALBOT PHILIP, Zur Klage nach Art. 85a SchKG, in: ZZZ 56/2021, S. 766 ff.
- BÄRTSCHI
BÄRTSCHI HARALD, Kündigung eines Hauswartzvertrags, in: ius.focus 12/2013, S. 308 ff.
- BERGAMIN
BERGAMIN CHRISTOF, Unterbrechung der Verjährung durch Klage, Zürich 2016.
- BERGER
BERGER BERNHARD, The Swiss Private International Law, Article 186 Jurisdiction, in: Arroyo Manuel (ed), Arbitration in Switzerland, The Practitioner's Guide, 2nd edition, volume 1, Alphen aan den Rijn NLD 2018, p. 192 et seqq.
- BERGER/GÜNGERICH/HURNI/
STRITTMATTER
BERGER BERNHARD/GÜNGERICH ANDREAS/HURNI CHRISTOPH/STRITTMATTER RETO, Zivilprozessrecht, 2. Aufl., Bern 2021.
- BERGER/KELLERHALS
BERGER BERNARD/KELLERHALS FRANZ, International and Domestic Arbitration in Switzerland, 4. Aufl., Bern 2021.
- BERTHOLET/KILLIAS
BERTHOLET JULIE/KILLIAS PIERRE-ALAIN, La création de juridictions spécialisées: l'exemple du Tribunal fédéral des brevets, in: de Werra Jacques (édit.), La résolution des litiges de propriété intellectuelle, Genève 2010, p. 101 ss.
- BERTI
BERTI STEPHEN V., Zur Rechtskraft der negativen Prozessurteile, in Haldy Jacques/Rapp Jean-Marc/Ferrari Phidias (édit.), Études de procédure et d'arbitrage en l'honneur de Jean-François Poudret, Lausanne 1999, p. 3 ss.

- BESSON, ASA Bulletin 2011 BESSON SÉBASTIEN, Réflexions sur le projet de modification de l'article 7 LDIP (initiative Lüscher), in: ASA Bulletin 3/29/2011, p. 574 ss.
- BESSON, Arbitrage BESSON SÉBASTIEN, Arbitrage international et mesures provisoires, Zurich 1998.
- BK IPRG-BEARBEITER/IN Aebi-Müller Regina E./Müller Christoph (Hrsg.), Berner Kommentar, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG), Internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Art. 176–194 IPRG sowie Art. 7 und 196 IPRG, Bern 2022.
- BK OR-BEARBEITER/IN Nobel Peter/Müller Christoph (Hrsg.), Berner Kommentar, Das Aktienrecht - Kommentar der ersten Stunde, Bern 2023.
- BK ZPO I/II-BEARBEITER/IN Hausheer Heinz/Walter Hans Peter (Hrsg.), Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Band I: Art. 1–149 ZPO Band II: Art. 150–352 ZPO und Art. 400–406 ZPO, Bern 2012.
- BK ZPO III-BEARBEITER/IN Hausheer Heinz/Walter Hans Peter (Hrsg.), Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Band III: Art. 353–399 ZPO und Art. 407 ZPO, Bern 2014.
- BÖCKLI, Aktienrecht BÖCKLI PETER, Schweizer Aktienrecht, 5. Aufl., Zürich 2022.
- BÖCKLI, GesKR 2017 BÖCKLI PETER, Kritischer Blick auf die Botschaft und den Entwurf zur Aktienrechtsrevision 2016, in: GesKR 2/2017, S. 133 ff.
- BOLLER BOLLER URS, Rechtshilfeweiser Arrestvollzug durch ein Lead-Betreibungsamt, BGE 148 III 138 vom 1. Februar 2022, in: ZZZ 59/2022, S. 341 ff.
- BORN BORN GARY, International Commercial Arbitration, 3rd edition., volume 2, Alphen aan den Rijn NLD 2021.

- BOSSHARD
BOSSHARD PIERRE-YVES, Le nouveau Tribunal fédéral des brevets et les juridictions cantonales, in: SZP 2/2010, p. 191 ss.
- BRUNNER
BRUNNER ALEXANDER, Das Doppelinstanzprinzip und seine scheinbar unbegrenzten Umgehungsmöglichkeiten nach Art. 6 Abs. 3 ZPO, in: SJZ 2/2012, S. 25 ff.
- BSK IPRG-BEARBEITER/IN
Grolimund Pascal/Loacker Leander D./Schnyder Anton K. (Hrsg.), Basler Kommentar zum Internationalen Privatrecht, 4. Aufl., Basel 2021.
- BSK LugÜ-BEARBEITER/IN
Oetiker Christian/Weibel Thomas/Fountoulakis Christiana (Hrsg.), Basler Kommentar zum Lugano-Übereinkommen, 3. Aufl., Basel 2023.
- BSK OR I-BEARBEITER/IN
Widmer Lüchinger Corinne/Oser David (Hrsg.), Basler Kommentar zum Obligationenrecht I: Art. 1–529 OR, 7. Aufl., Basel 2020.
- BSK OR II-BEARBEITER/IN
Watter Rolf/Vogt Hans-Ueli (Hrsg.), Basler Kommentar zum Obligationenrecht II: Art. 530–964l OR (inkl. Schluss- und Übergangsbestimmungen), 6. Aufl., Basel 2023.
- BSK SchKG-BEARBEITER/IN
Stahelin Adrian/Bauer Thomas/Lorandi Franco (Hrsg.), Basler Kommentar zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs I (Art. 1–158 SchKG) + II (Art. 159–352 SchKG), 3. Aufl., Basel 2021.
- BSK StPO-BEARBEITER/IN
Niggli Marcel Alexander/Heer Marianne/Wiprächtiger Hans (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung/Jugendstrafprozessordnung (StPO/JStPO), 3. Aufl., Basel 2023.
- BSK ZPO-BEARBEITER/IN
Spühler Karl/Tenchio Luca/Infanger Dominik (Hrsg.), Basler Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Basel 2017.

- BUFF/REICHART BUFF FELIX/REICHART PETER, Statutarische Gerichtsstandsklauseln, in: SZW 5/2021, S. 605 ff.
- CATELLI/WIDMER/
TJON-A-MEEUW CATELLI CINZIA/WIDMER LAURA/TJON-A-MEEUW YVES, Streitigkeiten aus Beteiligungsplänen: Zivilprozessuale Aspekte, in: SJZ 4/2024, S. 191 ff.
- CATZEFLIS/SCHRAMM CATZEFLIS BORIS/SCHRAMM DOROTHEE, Statutory Arbitration Clauses of Swiss Companies, in: ASA Bulletin 4/39/2021, p. 778 et seqq.
- CHK OR-BEARBEITER/IN Hochstrasser Michael/Huber-Purtschert Tina/Maissen Eva (Hrsg.), Handkommentar zum Schweizer Privatrecht, Obligationenrecht, Einzelne Vertragsverhältnisse, Art 184-529 OR und Innominatverträge, 4. Aufl., Zürich 2023.
- CHK ZPO-BEARBEITER/IN Sutter-Somm Thomas/Seiler Benedikt (Hrsg.), Handkommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), Zürich 2021.
- CR CO I-BEARBEITER/IN Thévenoz Luc/Werro Franz (édit.), Commentaire romand, Code des obligations I, 3^e éd., Bâle 2021.
- CR CPC-BEARBEITER/IN Bohnet François et al. (édit.), Commentaire romand, Code de procédure civile, 2^e éd., Bâle 2019.
- CR CPP-BEARBEITER/IN Jeanneret Yvan/Kuhn André/Perrier Depeursing Camille (édit.), Commentaire romand, Code de procédure pénale suisse, 2^e éd., Bâle 2019.
- CR LDIP/CL-BEARBEITER/IN Bucher Andreas (édit.), Commentaire romand, Loi sur le droit international privé - Convention de Lugano, Bâle 2011.

- DAETWYLER/STALDER,
Festschrift 2016
- DAETWYLER GEORGE/STALDER CHRISTIAN,
Allgemeiner Verfahrensgang und Zuständigkeit
des Handelsgerichts, in: Brunner Alexander/
Nobel Peter (Hrsg.), Handelsgericht Zürich
1866-2016, Zuständigkeit, Verfahren und
Entwicklungen – Festschrift zum 150.
Jubiläum, Zürich/Basel/Genf 2016, S. 139 ff.
- DAETWYLER/STALDER,
SJZ 2019
- DAETWYLER GEORGE/STALDER CHRISTIAN,
Schlichtungsverhandlung bei handelsgerichtli-
chen Streitigkeiten, in: SJZ 4/2019, S. 99 ff.
- DASSER
- DASSER FELIX, Rechtshängigkeit international –
neue Spielregeln für forum running, in:
Markus Alexander R./Rodriguez Rodrigo
(Hrsg.), Rechtshängigkeit – national und
international, CIVPRO, Band 12, Bern 2019,
S. 79 ff.
- DAVID et al.
- DAVID LUCAS/FRICK MARKUS R./KUNZ OLIVER
M./STUDER MATTHIAS U./ZIMMERLI DANIEL,
Der Rechtsschutz im Immaterialgüter- und
Wettbewerbsrecht, SIWR, Band I/2, 3. Aufl.,
Basel 2011.
- DIKE ZPO Kommentar-
BEARBEITER/IN
- Brunner Alexander/Gasser Dominik/
Schwander Ivo (Hrsg.), Schweizerische
Zivilprozessordnung, Kommentar, 2. Aufl.,
Zürich/St. Gallen 2016.
- DUTOIT/BONOMI
- DUTOIT BERNARD/BONOMI ANDREA, Droit
international privé suisse, Commentaire de la
loi fédérale du 18 décembre 1987, 6^e éd., Bâle
2022.
- EITEL/HORAT
- EITEL PAUL/HORAT FELIX, Erbrecht 2021-2023 –
Rechtsprechung und Literatur, in: successio
4/2023, S. 318 ff.
- FOUNTOULAKIS
- FOUNTOULAKIS CHRISTIANA, Internationales
forum running aus Schweizer Sicht, in: IWRZ
5/2018, S. 199 ff.

- FRÖHLICH FRÖHLICH STEPHAN, Fragen aus dem arbeitsrechtlichen Zivilprozess, in: ZZZ 35/2014, S. 145 ff.
- FRY/GREENBERG/MAZZA FRY JASON/GREENBERG SIMON/MAZZA FRANCESCA, The Secretariat's Guide to ICC Arbitration, Paris FRA 2012.
- GEISINGER GEISINGER ELLIOTT, Les relations entre l'arbitrage commercial international et la justice étatique en matière de mesures provisionnelles, in: SJ 2005 II, p. 375 ss.
- GIRSBERGER/VOSER GIRSBERGER DANIEL/VOSER NATALIE, International Arbitration, Comparative and Swiss Perspectives, 4. Aufl., Zürich 2021.
- GÖTZ GÖTZ CLAUDIA, Der Gerichtsstand der rügelosen Einlassung im Zivilprozessrecht der Schweiz, Basel 2004.
- GROLIMUND GROLIMUND PASCAL, Internationale Streitigkeiten vor Handelsgericht, in: Markus Alexander R./Eichel Florian/Rodriguez Rodrigo (Hrsg.), Der handelsgerichtliche Prozess, CIVPRO, Band 14, Bern 2019, S. 93 ff.
- GULDENER GULDENER MAX, Schweizerisches Zivilprozessrecht, Zürich 1979.
- HABEGGER HABEGGER PHILIPP, Das revidierte Kapitel 12 IPRG über die internationale Schiedsgerichtsbarkeit, in: ZZZ 53/2021, S. 371 ff.
- HEINRICH HEINRICH PETER, PatG/EPÜ, Schweizerisches Patentgesetz/Europäisches Patentübereinkommen, Kommentar, 3. Aufl., Bern 2018.
- HILTI et al. HILTI CHRISTIAN/KÖPF ALFRED/STAUBER DEMIAN/CARREIRA ANDREA, Schweizerisches und europäisches Patent- und Patentprozessrecht, 4. Aufl., Bern 2021.

- HILTI/HENNEBERGER-SUDJANA HILTI CHRISTIAN/HENNEBERGER-SUDJANA SARAH, Kompetenzattraktion vor Bundespatentgericht in Fällen objektiver Klagehäufung und/oder Anspruchskonkurrenz?, in: *sic!* 2/2013, S. 84 ff.
- HOFFMANN-NOWOTNY HOFFMANN-NOWOTNY URS H., Doppelrelevante Tatsachen in Zivilprozess und Schiedsverfahren, Zürich 2010.
- HOHL HOHL FABIENNE, Procédure civile – Tome I : Introduction et théorie générale, 2^e éd., Berne 2016.
- HONEGGER-MÜNTENER/
RUFIBACH/SCHUMANN HONEGGER-MÜNTENER PATRICK/RUFIBACH MATTHIAS/SCHUMANN JULIUS, Die Revision der ZPO, in: *AJP* 10/2023, S. 1157 ff.
- JEANDIN/PEYROT JEANDIN NICOLAS/PEYROT AUDE, Précis de procédure civile, Genève/Zürich/Bâle 2015.
- JEANNERET JEANNERET YVAN, L'action civile au pénal, in : Bohnet François (édit.), Quelques actions en paiement, Neuchâtel 2009, p. 95 ss.
- JOLIDON JOLIDON PIERRE, Commentaire du Concordat suisse sur l'arbitrage, Berne 1984.
- JOSITSCH/SCHMID, Handbuch JOSITSCH DANIEL/SCHMID NIKLAUS, Handbuch des schweizerischen Strafprozessrechts, 4. Aufl., Zürich 2023.
- JOSITSCH/SCHMID,
Praxiskommentar JOSITSCH DANIEL/SCHMID NIKLAUS, Schweizerische Strafprozessordnung Praxiskommentar, 4. Aufl., Zürich/St. Gallen 2023.
- KAUFMANN-KOHLER/RIGOZZI KAUFMANN-KOHLER GABRIELLE/RIGOZZI ANTONIO, International Arbitration, Oxford UK 2015.
- KILLIAS/WIGET KILLIAS LAURENT/WIGET MATTHIAS, in: Atamer Yesim M./Furrer Andreas (Hrsg.), Obligationenrecht – Allgemeine Bestimmungen – Art. 1–183 OR, 4. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2023.

- Kommentar PatGG-
BEARBEITER/IN Calame Thierry/Hess-Blumer Andri/Stieger
Werner (Hrsg.), Patentgerichtsgesetz (PatGG),
Kommentar, Basel 2013.
- KOTRONIS KOTRONIS SOTIRIOS, Sachliche Zuständigkeit
der Handelsgerichte für SchKG-Klagen, in:
ZZZ 37/2016, S. 63 ff.
- KROPHOLLER/VON HEIN KROPHOLLER JAN/VON HEIN JAN, Europäisches
Zivilprozessrecht, Kommentar zu EuGVO,
Lugano-Übereinkommen 2007, EuVTVO,
EuMVVO und EuGFVO, 9. Aufl., Frankfurt
am Main DE 2011.
- KUKO SchKG-BEARBEITER/IN Hunkeler Daniel (Hrsg.), Schuldbetreibungs-
und Konkursgesetz, Kurzkommentar, 2. Aufl.,
Basel 2014.
- KUKO ZPO-BEARBEITER/IN Oberhammer Paul/Domej Tanja/Haas Ulrich
(Hrsg.), Schweizerische Zivilprozessordnung,
Kurzkommentar, 3. Aufl., Basel 2021.
- LEUENBERGER/UFFER-TOBLER LEUENBERGER CHRISTOPH/UFFER-TOBLER
BEATRICE, Schweizerisches Zivilprozessrecht,
2. Aufl., Bern 2016.
- MAGLIANA MAGLIANA MELISSA, The ICC Rules of
Arbitration, Commentary on the ICC Rules,
Article 28, in: Arroyo Manuel (ed), Arbitration
in Switzerland, The Practitioner's Guide, 2nd
edition, volume 2, Alphen aan den Rijn NLD
2018, p. 2372 et seqq.
- MEIER MEIER ISAAK, Schweizerisches Zivilprozess-
recht, eine kritische Darstellung aus der Sicht
von Praxis und Lehre, Zürich 2010.
- MEIER-DIETERLE, Checkliste MEIER-DIETERLE FELIX C., Arrestvoraussetzungen
und Arrestbegehren, eine Checkliste, in:
ZZZ 41/2017-2018, S. 37 ff.
- MEIER-DIETERLE, update 133 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 133 vom
10. März 2022 (abrufbar unter: [https://www.
arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-133/
\[zuletzt besucht am 20. März 2024\]](https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-133/)).

- MEIER-DIETERLE, update 141 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 141 vom 15. Dezember 2022 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-141/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MEIER-DIETERLE, update 142 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 142 vom 20. Februar 2023 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-142/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MEIER-DIETERLE, update 151 MEIER-DIETERLE FELIX C., update 151 vom 24. November 2023 (abrufbar unter: <https://www.arrestpraxis.ch/updates/update-letter-nr-151/> [zuletzt besucht am 20. März 2024]).
- MILANI MILANI DOMINIK, Der schweizweite Arrestbefehl und sein Vollzug durch das Lead-Betreibungsamt, in: AJP 6/2022, S. 591 ff.
- NUSSBAUMER-LAGHZAOUI NUSSBAUMER-LAGHZAOUI ARNAUD, L'interruption de prescription de l'action contractuelle en procédure pénale, 7 octobre 2022 (abrufbar unter: <http://www.lawinside.ch> [zuletzt besucht am 13. März 2024]).
- OBERHOLZER OBERHOLZER NIKLAUS, Grundzüge des Strafprozessrechts, 4. Aufl., Bern 2020.
- OFK IPRG/LugÜ-
KREN KOSTKIEWICZ KREN KOSTKIEWICZ JOLANTA, Orell Füssli Kommentar zum IPRG/LugÜ, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht, Lugano-Übereinkommen und weitere Erlasse, 2. Aufl., Zürich 2019.
- OFK OR-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta/Amstutz Marc/Wolf Stephan/Fankhauser Roland (Hrsg.), Orell Füssli Kommentar zum OR, Schweizerisches Obligationenrecht, 4. Aufl., Zürich 2022.
- OFK SchKG-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta (Hrsg.), Orell Füssli Kommentar zum SchKG, Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz mit weiteren Erlassen, 20. Aufl., Zürich 2020.

- OFK ZPO-BEARBEITER/IN Gehri Myriam A./Jent-Sørensen Ingrid/
Sarbach Martin (Hrsg.), Orell Füssli
Kommentar zur Schweizerischen Zivil-
prozessordnung, 3. Aufl., Zürich 2023.
- PÄRLI/EGGMANN PÄRLI KURT/EGGMANN JONAS, Ausgewählte
Rechtsfragen des Homeoffice, in: Jusletter
vom 22. Februar 2021.
- PC CPC-BEARBEITER/IN Chabloz Isabelle/Dietschy-Martenet Patricia/
Heinzmann Michel (édit.), Petit commentaire
CPC, Code de procédure civile, Bâle 2020.
- PERRIER DEPEURSINGE/
GARBARSKI/MUSKENS PERRIER DEPEURSINGE CAMILLE/GARBARSKI
ANDREW M./MUSKENS LOUIS FRÉDÉRIC, Action
civile adhésive au procès pénal – No man’s
land procédural ?, in: SJ 2021 II, p. 185 ss.
- PFEIFFER PFEIFFER RETO, Einlassung vor einem sachlich
unzuständigen Zivilgericht, in: Zeitschrift für
juristische Weiterbildung und Praxis (recht)
2/2023, S. 69 ff.
- POUDRET/BESSON POUDRET JEAN-FRANÇOIS/BESSON SÉBASTIEN,
Droit comparé de l’arbitrage international,
Zurich/Bâle/Genève 2002.
- REDFERN REDFERN ALAN, Interim Measures, in: Newman
Lawrence W./Hill Richard D. (ed), Leading
Arbitrators’ Guide to International Arbitration,
3rd edition, Huntington NY USA 2014,
p. 367 et seqq.
- RIGAMONTI RIGAMONTI CYRILL P., The New Swiss Patent
Litigation System, in: JIPITEC 1/2011, S. 3 ff.
- RIHM RIHM THOMAS, Internationales Arbeitsrecht der
Schweiz, Zürich 2020.
- SCHAFFSTEIN SCHAFFSTEIN SILJA, The Doctrine of Res
Judicata Before International Commercial
Arbitral Tribunals, Oxford UK 2016.

- SCHENKER/SCHENKER SCHENKER URS/SCHENKER OLIVIA, Praxisleitfaden zum revidierten Aktienrecht, Übersichten, Gestaltungshinweise und Handlungsempfehlungen, Bern 2023.
- SCHMID, ius.focus 2023 SCHMID FRANK, Exequatur ist «mitgemeint»: zum Rechtsbegehren bei einem Lugano-Arrest, in: ius.focus 4/2023, S. 25 f.
- SCHMID, ZZZ 2017 SCHMID JEAN-DANIEL, Die thematisch beschränkte Klageantwort (Art. 222 Abs. 3 ZPO), Gedanken zur Zulässigkeit ihrer direkten Erstattung, in: ZZZ 42/2017-2018, S. 115 ff.
- SCHMIDT SCHMIDT PATRICK, Schiedsgerichtliche Rechtsgestaltung im Aktienrecht, Zürich 2024.
- SCHNEUWLY SCHNEUWLY ANDREAS, Die sachliche Zuständigkeit der Handelsgerichte nach Art. 6 Abs. 2 ZPO, Zürich 2021.
- Schulthess ZPO Kommentar-BEARBEITER/IN Sutter-Somm Thomas/Hasenböhler Franz/Leuenberger Christoph (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 3. Aufl., Basel 2016.
- SCHWANDER SCHWANDER IVO, Rechtsprechung zum internationalen Schuldrecht und zum internationalen Zwangsvollstreckungsrecht, in: SRIEL 2023, S. 407 ff.
- SCHWEIZER SCHWEIZER MARK, Das neue Bundespatentgericht: besser, schneller, billiger?, in: Jusletter vom 12. März 2012.
- SHK LugÜ-BEARBEITER/IN Dasser Felix/Oberhammer Paul (Hrsg.), Stämpflis Handkommentar, Lugano-Übereinkommen (LugÜ), 3. Aufl., Bern 2021.
- SHK ZPO-BEARBEITER/IN Baker & McKenzie (Hrsg.), Stämpflis Handkommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), Bern 2010.

- SK SchKG-BEARBEITER/IN Kren Kostkiewicz Jolanta/Vock Dominik (Hrsg.), Schulthess Kommentar zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs SchKG, 4. Aufl., Zürich 2017.
- SK StPO-BEARBEITER/IN Donatsch Andreas/Lieber Viktor/Summers Sarah/ Wohlers Wolfgang (Hrsg.), Schulthess Kommentar zur Schweizerischen Strafprozessordnung StPO, 3. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2020.
- SOGO, CIVPRO 2019 SOGO MIGUEL, Rechtshängigkeit national – Besondere Fragen, in: Markus Alexander R./Rodriguez Rodrigo (Hrsg.), Rechtshängigkeit – national und international, CIVPRO, Band 12, Zürich 2019, S. 15 ff.
- SOGO, FHB 2020 SOGO MIGUEL, Eintretensvoraussetzungen, Abschnitt VII, in: Haas Ulrich/Marghitola Reto (Hrsg.), FHB Zivilprozessrecht, Zürich/Basel/Genf 2020, S. 343 ff.
- SPÜHLER/DOLGE SPÜHLER KARL/DOLGE ANNETTE, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht I, Betreibungs- und Arrestrecht, 8. Aufl., Zürich 2020.
- SPÜHLER/RODRIGUEZ SPÜHLER KARL/RODRIGUEZ RODRIGO, Internationales Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Zürich 2022.
- STACHER/PLÜSCHEL-ARNOLD STACHER MARCO/PLÜSCHEL-ARNOLD SOPHIE, Schiedsklauseln in den Statuten von Schweizer Aktiengesellschaften und GmbH, in: SZW 5/2023, S. 515 ff.
- STAEHELIN/STAEHELIN/
GROLIMUND STAEHELIN ADRIAN/STAEHELIN DANIEL/
GROLIMUND PASCAL, Zivilprozessrecht, Unter Einbezug des Anwaltsrechts und des internationalen Zivilprozessrechts, 3. Aufl., Zürich 2019.
- STANCHIERI/VAN DER STROOM STANCHIERI ALESSANDRO/VAN DER STROOM SANDRA, Rechtshängigkeit bei fehlender Zuständigkeit und falscher Verfahrensart, in: SJZ 15/2021, S. 753 ff.

- STIEGER STIEGER WERNER, Die Zuständigkeit der Schweizer Gerichte für Prozesse über und im Zusammenhang mit Patenten ab 2011, in: *sic! 1/2010*, S. 3 ff.
- STOJILJKOVIĆ STOJILJKOVIĆ MLADEN, Die Kontrolle der schiedsgerichtlichen Zuständigkeit, Zürich 2014.
- STREIFF/VON KAENEL/RUDOLPH STREIFF ULLIN/VON KAENEL ADRIAN/RUDOLPH ROGER, Arbeitsvertrag, Praxiskommentar zu Art. 319–362 OR, 7. Aufl., Zürich 2012.
- STUDER/ZÖBELI STUDER JOSEF/ZÖBELI MARKUS, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, Ein Leitfaden für die Praxis, 5. Aufl., Zürich 2020.
- SUTTER-SOMM SUTTER-SOMM THOMAS, Schweizerisches Zivilprozessrecht, 3. Aufl., Basel 2017.
- Swiss Arbitration Centre, Erläuterungen Swiss Arbitration Centre, Ergänzende Schiedsordnung für gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten, Erläuterungen, Genf/Lugano/Zürich 2022.
- Swiss Rules-Komm.-BEARBEITER/IN Zuberbühler Tobias/Müller Christoph/Habegger Philipp (Hrsg.), Swiss Rules of International Arbitration, Commentary, 3. Aufl., Zürich 2023.
- THEUS SIMONI THEUS SIMONI FABIANA, Das Lead-Betreibungsamt gemäss BGE 148 III 138 und seine Folgen, in: *ZZZ 60/2022*, S. 400 ff.
- VOCK/MEISTER-MÜLLER VOCK DOMINIK/MEISTER-MÜLLER DANIELE, SchKG-Klagen nach der Schweizerischen ZPO, 2. Aufl., Zürich/Basel/Genf 2018.
- VOGT/HIRSIGER-MEIER/HOFER VOGT HANS-UELI/HIRSIGER-MEIER VALENTINA/HOFER THOMAS, Statutarische Schiedsklauseln nach dem Entwurf für ein neues Aktienrecht, in: *SzA*, Band 28, Zürich 2019.

- VOGT/SCHMIDT VOGT HANS-UELI/SCHMIDT PATRICK, Schiedsklauseln in Vereinsstatuten Bemerkungen zum Bundesgerichtsurteil 5A_1027/2018* vom 22. Juli 2019 und zur Revision des 12. Kapitels des IPRG und des Aktienrechts (Teil I), in: ASA Bulletin 1/39/2020, S. 224 ff.
- VON SEGESSER/BOOG VON SEGESSER GEORG/BOOG CHRISTOPHER, Interim Measures, in: Geisinger Elliott/Voser Nathalie (ed), International Arbitration in Switzerland, A Handbook for Practitioners, 2nd edition, Croydon UK 2013, p. 107 et seq.
- WALTER/DOMEJ WALTER GERHARD/DOMEJ TANJA, Internationales Zivilprozessrecht der Schweiz, 5. Aufl., Zürich 2012.
- WEBSTER WEBSTER THOMAS H., Handbook of UNCITRAL Arbitration, London UK 2010.
- WEBSTER/BÜHLER WEBSTER THOMAS H./BÜHLER MICHAEL W., Handbook of ICC Arbitration, 4th edition, London UK 2018.
- WEIBEL/DALLAFIOR WEIBEL FLORENTIN/DALLAFIOR ROBERTO, Statutarische Schiedsklauseln – Echte Game Changer?, in: GesKR 1/2023, S. 34 ff.
- WIGET WIGET MATTHIAS, Ausgewählte Streitfragen zur sachlichen Zuständigkeit der Handelsgerichte, in: Breitschmid Peter/Jent-Sørensen Ingrid/Schmid Hans/Sogo Miguel (Hrsg.), Tatsachen - Verfahren - Vollstreckung, Festschrift für Isaak Meier, Zürich/Basel/Genf 2015, S. 811 ff.
- ZK IPRG-BEARBEITER/IN MÜLLER-CHEN MARKUS/WIDMER LÜCHINGER CORINNE (Hrsg.), Zürcher Kommentar zum IPRG, 3. Aufl., Zürich 2018.

Materialienverzeichnis / Table des matériaux

AP-CPP 2001	Département fédéral de justice et police, Avant-projet d'un Code de procédure pénale suisse (CPP) du juin 2001 (disponible sur: https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/75314.pdf [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Botschaft Aktienrecht 2017	Botschaft vom 23. November 2016 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht), BBl 2017, S. 399 ff.
Botschaft GestG 1998	Botschaft zum Bundesgesetz über den Gerichtsstand in Zivilsachen (Gerichtsstandsgesetz, GestG) vom 18. November 1998, BBl 1999 III, S. 2829 ff.
Botschaft Int. Schiedsgerichtbarkeit 2018	Botschaft vom 24. Oktober 2018 zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (12. Kapitel: Internationale Schiedsgerichtbarkeit), BBl 2018, S. 7163 ff.
Botschaft PatGG 2007	Botschaft zum Patentgerichtsgesetz vom 7. Dezember 2007, BBl 2008, S. 455 ff.
Botschaft ZPO 2006	Botschaft zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) vom 28. Juni 2006, BBl 2006, S. 7221 ff.
Botschaft ZPO 2020	Botschaft zur Änderung der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Verbesserung der Praxistauglichkeit und der Rechtsdurchsetzung) vom 26. Februar 2020, BBl 2020, S. 2697 ff.
CI Arb-Guideline	Chartered Institute of Arbitrators (CI Arb), International Arbitration Practice Guideline 4, Applications for Interim Measures, 2016 (disponible sur: https://www.ciarb.org/resources/guidelines-ethics/international-arbitration/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).

CPC-DE	Code de procédure civile allemand du 1 ^{er} octobre 1879 (disponible sur: https://www.gesetze-im-internet.de/zpo/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).
CPC-FR	Code de procédure civile français du 1 ^{er} janvier 1976 (disponible sur: https://www.legifrance.gouv.fr/codes/texte_lc/LEGI-TEXT000006070716/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).
English Arbitration Act	The English Arbitration Act 1996 du 17 juin 1996 (disponible sur: https://www.legislation.gov.uk/ukpga/1996/23/contents [visité en dernier le 19 avril 2024]).
HKIAC Rules	Règlement d'arbitrage du Centre d'arbitrage international de Hong Kong en sa version de 2018 (disponible sur: https://www.hkiac.org/arbitration/rules-practice-notes [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Hong Kong Arbitration Ordinance	The Hong Kong Arbitration Ordinance du 1 ^{er} juin 2011 (disponible sur: https://www.elegislation.gov.hk/hk/cap609 [visité en dernier le 19 avril 2024]).
ICC Rules	Règlement d'arbitrage de la CCI en sa version de 1 ^{er} janvier 2021 (disponible sur: https://iccwbo.org/dispute-resolution/dispute-resolution-services/arbitration/rules-procedure/2021-arbitration-rules/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).
LCIA Rules	Règlement arbitrage de la London Court of International Arbitration en sa version du 1 ^{er} octobre 2020 (disponible sur: https://www.lcia.org/Dispute_Resolution_Services/lcia-arbitration-rules-2020.aspx [visité en dernier le 19 avril 2024]).

Loi type CNUDCI	Loi type de la CNUDCI sur l'arbitrage commercial international de 1985 avec les amendements adoptés en 2006 (disponible sur: https://uncitral.un.org/sites/uncitral.un.org/files/media-documents/uncitral/fr/07-86999_ebook.pdf [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Message CPC 2006	Message relatif au code de procédure civile suisse (CPC) du 28 juin 2006, FF 2006, p. 6841 ss.
Message CPP 2005	Message relatif à l'unification du droit de la procédure pénale du 21 décembre 2005, FF 2006, p. 1057 ss.
Message CPP 2019	Message concernant la modification du code de procédure pénale (mise en œuvre de la motion 14.3383 de la Commission des affaires juridiques du Conseil des États «Adaptation du code de procédure pénale») du 28 août 2019, FF 2019, p. 6351 ss.
P-CPP 2005	Projet de Code de procédure pénale du 21 décembre 2005, FF 2006, p. 1373 ss.
SIAC Rules	Règlement d'arbitrage du Centre singapourien d'arbitrage international en sa version du 1 août 2016 (disponible sur: https://siac.org.sg/siac-rules-2016 [visité en dernier le 19 avril 2024]).
Singapore International Arbitration Act	Singapore International Arbitration Act 1994 du 27 janvier 1995 (disponible sur: https://sso.agc.gov.sg/Act/IAA1994#pr1- [visité en dernier le 19 avril 2025]).
Swiss Rules	Règlement suisse d'arbitrage international en sa version de juin 2021 (disponible sur: https://www.swissarbitration.org/centre/arbitration/arbitration-rules/ [visité en dernier le 19 avril 2024]).

US Federal
Arbitration Act

The United States Arbitration Act du
12 février 1925 (disponible sur: <https://www.govinfo.gov/content/pkg/USCODE-2019-title9/html/USCODE-2019-title9.htm> [visité en dernier le 19 avril 2024]).

Abkürzungsverzeichnis / Table des abréviations

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
a.M.	anderer Meinung
Abs.	Absatz/Absätze
ACJC	Arrêt de la Cour de justice, Chambre civile
aCPP	Code de procédure pénale suisse du 5 ^e octobre 2007 (RS 312.0, État le 31 ^e décembre 2023)
AG	Aargau
AG	Aktiengesellschaft
AGer	Arbeitsgericht
AJP	Aktuelle Juristische Praxis (Zürich/St. Gallen)
al.	alinéa(s)
allg.	allgemein
aOR	Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (SR 220, Stand 1. Januar 2020)
Arg. e.	argumentum ex
Art.	Artikel
art.	article(s)
AS	Amtliche Sammlung des Bundesrechts
aSchKG	Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 (SR 281.1, Stand 31. Dezember 2018)
ATF	Arrêts du Tribunal fédéral
Aufl.	Auflage
AVG	Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermitt- lungsgesetz, AVG) vom 6. Oktober 1989 (SR 823.11)

BBl	Bundesblatt der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Bern)
BE	Bern
BezGer	Bezirksgericht
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Amtliche Sammlung)
BGer	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Urteile ab 2000)
BGG	Bundesgesetz über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz) vom 17. Juni 2005 (SR 173.110)
BJM	Basler juristische Mitteilungen (Basel)
BK	Berner Kommentar
BL	Basel-Landschaft
BO	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
BPatGer	Bundespatentgericht
BS	Bereinigte Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen 1848–1947
BS	Basel-Stadt
BSK	Basler Kommentar
bspw.	beispielsweise
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101)
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c.	contre
CC	Code civil suisse du 10 décembre 1907 (= ZGB, RS 210)
CCI	Chambre de commerce internationale
cf.	confer
cf. infra	confer ci-dessous
cf. supra	confer ci-dessus
ch.	chiffre(s)

CHF	Schweizer Franken
CHK	Handkommentar zum Schweizer Privatrecht (Zürich)
CIArb	Chartered Institute of Arbitrators
CIVPRO	Institut für Internationales Privatrecht und Verfahrensrecht (Bern)
CJ GE	Cour de Justice de Genève
CJUE	Cour de justice de l'Union européenne
CL	Convention concernant la compétence judiciaire, la reconnaissance et l'exécution des décisions en matière civile et commerciale du 30 octobre 2007, entrée en vigueur pour la Suisse le 1 ^{er} janvier 2011 (= Lugano-Übereinkommen, RS 0.275.12)
CNUDCI	Commission des Nations Unies pour le droit commercial international
CO	Loi fédérale complétant le Code civil suisse (Livre cinquième: Droit des obligations) du 30 mars 1911 (= OR, RS 220)
Concordat 1969	Concordat sur l'arbitrage adopté par la Conférence des directeurs cantonaux de la justice le 27 mars 1969 et approuvé par le Conseil fédéral le 27 août 1969 (anciennement RS 279)
consid.	considérant
CPC	Code de procédure civile du 19 décembre 2008 (= ZPO, RS 272)
CPP	Code de procédure pénale suisse du 5 octobre 2007 (= StPO, RS 312.0)
cpr.	comparer
CR	Commentaire romand
Cst.	Constitution fédérale de la Confédération suisse du 18 avril 1999 (= BV, RS 101)
d.h.	das heisst
DE	Deutschland

Diss.	Dissertation
DTF	Decisioni del Tribunale federale
E.	Erwägung(en)
e.g.	exempli gratia (par exemple)
ed	editor
éd.	édition
édit.	éditeur(s)
EG ZPO AG	Einführungsgesetz des Kantons Aargau zur Schweizerischen Zivilprozessordnung vom 23. März 2010 (SAR 221.200)
ég.	également
EMRK	Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 (SR 0.101)
et al.	et alii (et autres)
et seq.	und folgende
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGVO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Neufassung)
EUR	Euro
E-ZPO	Entwurf vom 26. Februar 2020 zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (Verbesserung der Praxistauglichkeit und der Rechtsdurchsetzung), BBl 2020, S. 2785 ff.
f./ff.	und folgende
FF	Feuille fédérale
FHB	Fachhandbuch
Fn.	Fussnote(n)

FR	Fribourg
GE	Genève
GesKR	Zeitschrift für Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht (Zürich)
GestG	Bundesgesetz vom 24. März 2000 über den Gerichtsstand in Zivilsachen (Gerichtsstandsgesetz, GestG) (ehemals SR 272)
ggf.	gegebenenfalls
gl.M.	gleicher Meinung
GIG	Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GIG) vom 24. März 1995 (SR 151.1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOG/AG	Gerichtsorganisationsgesetz des Kantons Aargau (GOG) vom 6. Dezember 2011 (SAR 155.200)
GOG/BS	Gesetz des Kantons Basel-Stadt betreffend die Organisation der Gerichte und der Staatsanwaltschaft (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 3. Juni 2015 (SG 154.100)
GOG/ZH	Gesetz des Kantons Zürich über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG) vom 10. Mai 2010 (LS 211.1)
GR	Graubünden
grds.	grundsätzlich
GSOB/BE	Gesetz des Kantons Bern über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (GSOB) vom 11. Juni 2009 (BSG 161.1)
h.L.	herrschende Lehre
Herv. d. Verf.	Hervorhebung durch den Verfasser/ die Verfasserin
HGer	Handelsgericht

HRegV	Handelsregisterverordnung (HRegV) vom 17. Oktober 2007 (SR 221.411)
Hrsg.	Herausgeber(in)
i.d.R.	in der Regel
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
ibid.	ibidem
ICSID	International Centre for Settlement of Investment Disputes
ICSID- Übereinkommen	Übereinkommen zur Beilegung von Investi- tionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten vom 18. März 1965 (SR 0.975.2)
IGE	Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
IPRG	Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht vom 18. Dezember 1987 (SR 291)
IWRZ	Zeitschrift für Internationales Wirtschafts- recht (Baden-Baden DE)
JIPITEC	Journal of Intellectual Property, Information Technology and Electronic Commerce Law
Kap.	Kapitel
KGer	Kantonsgericht
Komm.	Kommentar
krit.	kritisch
KUKO	Kurzkommentar
lat.	lateinisch
LCD	Loi fédérale contre la concurrence déloyale du 19 décembre 1986 (= UWG, RS 241)
LCIA	London Court of International Arbitration

LCR	Loi fédérale sur la circulation routière du 19 décembre 1958 (= SVG, RS 741.01)
LDIP	Loi fédérale sur le droit international privé du 18 décembre 1987 (= IPRG, RS 291)
let.	lettre(s)
lit.	litera
LP	Loi fédérale du 11 avril 1889 sur la poursuite pour dettes et la faillite (= SchKG, RS 281.1)
LTPH/GE	Loi du canton de Genève sur le Tribunal des prud'hommes (LTPH) du 11 février 2010 (LTPH/GE; RSG E 3 10)
LU	Luzern
LugÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Lugano-Übereinkommen) vom 30. Oktober 2007 (SR 0.275.12)
m.a.W.	mit anderen Worten
m.H.	mit Hinweis
m.w.H.	mit weiteren Hinweisen
Mio. / mio	Million (en)/ million(s)
N	(Rand-)Note
n	numéro(s)
N.Y. Sup. Ct	New York Supreme Court
Nr.	Nummer
NYÜ	Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10. Juni 1959 (SR 0.277.12)
OFK	Orell Füssli Kommentar
OGer	Obergericht
OR	Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (SR 220)
p.	page(s)

p. ex.	par exemple
Par./par.	Paragraf /paragraphe(s)
part.	partie
PatG	Bundesgesetz über die Erfindungspatente (Patentgesetz) vom 25. Juni 1954 (SR 232.14)
PatGG	Bundesgesetz über das Bundespatentgericht (Patentgerichtsgesetz) vom 20. März 2009 (SR 173.41)
PC	Petit Commentaire
pp.	pages
Pra	Die Praxis (Basel)
revPatGG	Änderungen vom 15. März 2024 des Patentgerichtsgesetzes (BBl 2024, S. 685 ff.)
revSchKG	Änderungen vom 17. März 2023 der Schwei- zerischen Zivilprozessordnung (BBl 2023, S. 786 ff.)
revZPO	Änderungen vom 17. März 2023 der Schwei- zerischen Zivilprozessordnung (BBl 2023, S. 786 ff.)
RFJ	Revue fribourgeoise de jurisprudence
RO	Recueil officiel du droit fédéral
RS	Recueil systématique du droit fédéral
Rspr.	Rechtsprechung
Rz.	Randziffer
s.	siehe
S.	Satz/Seite(n)
s.	siècle
s.	suivant(e)
s.a.	siehe auch
SA	Société Anonyme
SchKG	Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 (SR 281.1)
SG	St. Gallen
SH	Schaffhausen

SHAB	Schweizerisches Handelsamtsblatt
SHK	Stämpflis Handkommentar
sic!	Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht (Basel)
SIWR	Schweizerisches Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
SJ	La Semaine Judiciaire
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung (Zürich)
SK	Schulthess Kommentar
sog.	sogenannt/sogenannte
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
SRIEL	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht (Zürich)
ss	suivant(e)s
SSHW	Schweizer Schriften zum Handels- und Wirtschaftsrecht (Zürich/St. Gallen)
StGB	Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (SR 311.0)
StPO	Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (SR 312.0)
SZ	Schwyz
SzA	Schriften zum Aktienrecht (Zürich)
SZW	Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht (Zürich)
SZZP	Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozessrecht (Basel)
TC	Tribunal cantonal
TF	Tribunal fédéral
TG	Thurgau
u.a.	und andere(s) / unter anderem
u.E.	unseres Erachtens
UE	Union européenne
UNCITRAL	The United Nations Commission on International Trade Law

usw.	und so weiter
UWG	Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 19. Dezember 1986 (SR 241)
v.a.	vor allem
VD	Vaud
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel
ZG	Zug
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210)
ZH	Zürich
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZK	Zürcher Kommentar
ZPO	Schweizerische Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (SR 272)
ZR	Blätter für Zürcherische Rechtsprechung (Zürich)
ZZZ	Schweizerische Zeitschrift für Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht (Zürich)

LUCA CASTIGLIONI¹

Zuständigkeitsentscheide bei Parallelverfahren vor staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten: Spannungsverhältnis und Koordination aus Schweizer Sicht

Inhaltsübersicht

A	Einleitung	136
B	Massgebliche Verfahrensrechtliche Prinzipien	136
I	Das Schiedsgericht kann über seine eigene Zuständigkeit entscheiden	136
1	Prinzip der «Kompetenz-Kompetenz» im Allgemeinen	136
2	Grenzen: blosse Entscheidungspriorität	138
I	Prinzip der Rechtshängigkeit («Litispendenz»)	139
1	Prinzip der Rechtshängigkeit vor den staatlichen Gerichten	139
2	Prinzip der Rechtshängigkeit im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit	139
C	Entscheidungspriorität bei zusammenhängenden Verfahren	140
I	Problemstellung	140
II	Schiedsgericht als Erstgericht	140
III	Staatliches Gericht als Erstgericht	141
1	Binnenschiedsgerichtsbarkeit	141
2	Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	142
IV	Koordination zwischen schiedsgerichtlichen Zuständigkeitsentscheiden und Entscheiden staatlicher Gerichte bei zusammenhängenden Verfahren	145
1	Bindungswirkung des Zuständigkeitsentscheids des staatlichen Gerichts als Erstgericht	145
2	Bindungswirkung des Entscheids des Schiedsgerichts als Erstgericht	146

¹ Der Autor bedankt sich bei Dr. Cesare Jermini, Partner bei Bär & Karrer AG, für die wertvolle Unterstützung und für die kritische Durchsicht dieses Aufsatzes.

A Einleitung

Es kann vorkommen, dass eine Klage über denselben Gegenstand zwischen denselben Parteien vor einem staatlichen Gericht und einem schweizerischen Schiedsgericht bzw. einem internationalen Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz rechtshängig gemacht wird.

Dies kann etwa dann der Fall sein, wenn Zweifel an der Gültigkeit oder Tragweite der Schiedsklausel bestehen oder eine der Parteien aus taktischen Gründen einen Rechtsstreit ungeachtet des Bestehens einer Schiedsabrede vor ein staatliches Gericht bringt.

Bei solchen Parallelverfahren stellt sich u.a. die Frage, welcher Instanz Entscheidungspriorität zukommt, wie die später angerufene Instanz zu verfahren hat (Sistierung) und ob die zuletzt entscheidende Instanz an den Entscheid der zuerst entscheidenden Instanz gebunden ist.

Um diese Fragen zu beantworten, werden zunächst die beiden grundlegenden Prinzipien analysiert, die dabei ins Spiel kommen: Kompetenz-Kompetenz (siehe unten, Kapitel B) und Litispendenz (siehe unten, Kapitel C).

B Massgebliche Verfahrensrechtliche Prinzipien

I Das Schiedsgericht kann über seine eigene Zuständigkeit entscheiden

1 Prinzip der «Kompetenz-Kompetenz» im Allgemeinen

Die Zuständigkeit des Schiedsgerichts lässt sich in Übereinstimmung mit der Zuständigkeit staatlicher Gerichte als Berechtigung zur Fällung eines Sachentscheids verstehen.²

Die Befugnis des Schiedsgerichts, über seine eigene Zuständigkeit zu entscheiden, ist als Prinzip der «Kompetenz-Kompetenz» bekannt.³ In der Lehre

² BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 1; BERGER, Art. 186 N 6.

³ GIRSBERGER/VOSER, Rz. 550; BERGER, Art. 186 N 3.

wird diese auch als «positiver Effekt» der «Kompetenz-Kompetenz» umschrieben.⁴

Diese Kompetenzzuweisung steht im Einklang mit dem allgemeinen prozessualen Grundsatz, wonach jede Behörde befugt ist, über ihre eigene Zuständigkeit zu befinden.⁵ Die schiedsgerichtliche Kompetenz zur Beurteilung der eigenen Zuständigkeit fliesst aber nicht aus der Schiedsvereinbarung, sondern stützt sich auf das anwendbare nationale Schiedsverfahrensrecht.⁶ Dieses Prinzip wird von den wichtigsten internationalen Übereinkommen über die Schiedsgerichtsbarkeit und von den meisten modernen Schiedsordnungen anerkannt.⁷

Im Bereich der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit besagt Art. 186 Abs. 1 IPRG, dass das Schiedsgericht selbst über seine Zuständigkeit entscheidet.⁸ Für die Binnenschiedsgerichtsbarkeit gilt Art. 359 Abs. 1 ZPO, welcher eine ähnliche Regelung vorsieht.⁹

Viele Autoren sind ausserdem der Ansicht, dass das Prinzip der Kompetenz-Kompetenz über die positiven Auswirkungen hinaus auch eine Prioritätsregel enthalte, welche als «negativer Effekt» der Kompetenz-Kompetenz identifiziert wird.¹⁰ Dieser negative Effekt würde es den Schiedsrichtern erlauben, sich als erste (aber nicht unbedingt als einzige) Entscheidungsinstanz mit dem Streitfall zu befassen. Mit anderen Worten, es würde ihnen erlauben, vor einem staatlichen Gericht oder einer anderen Justizbehörde eine Entscheidung über ihre eigene Zuständigkeit zu treffen.¹¹

⁴ GIRSBERGER/VOSER, Rz. 548.

⁵ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 2.

⁶ ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 1.

⁷ Siehe z.B. Art. 16 UNCITRAL Model Law, Art. 186 Abs. 1 IPRG, Art. 23 Abs. 1 Swiss Rules, Art. 6 Abs. 3 ICC Rules und Art. 23.1 LCIA Rules.

⁸ Art. 186 Abs. 1 IPRG: «Das Schiedsgericht entscheidet selbst über seine Zuständigkeit.» Siehe auch GIRSBERGER/VOSER, Rz. 559; ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 1.

⁹ Art. 359 Abs. 1 ZPO: «Werden die Gültigkeit der Schiedsvereinbarung, ihr Inhalt, ihre Tragweite oder die richtige Konstituierung des Schiedsgerichts vor dem Schiedsgericht bestritten, so entscheidet dieses darüber mit Zwischenentscheid oder im Entscheid über die Hauptsache.»

¹⁰ GIRSBERGER/VOSER, Rz. 551; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 4. Contra: ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 5 und 9.

¹¹ GIRSBERGER/VOSER, Rz. 551.

2 Grenzen: blosse Entscheidungspriorität

Das Prinzip der Kompetenz-Kompetenz wie in Art. 186 Abs. 1 IPRG umschrieben kann irreführend sein, weil es zu implizieren scheint, dass Streitigkeiten über die Zuständigkeit des Schiedsgerichts nur vom Schiedsgericht selbst behandelt werden.¹²

Es ist aber stets zu beachten, dass die Parteien die Möglichkeit haben, den Entscheid des Schiedsgerichts über seine eigene Zuständigkeit von einem staatlichen Gericht prüfen zu lassen:

- (i) In der Schweiz kann nämlich ein solcher Entscheid angefochten werden, «*wenn sich das Schiedsgericht zu Unrecht für zuständig oder unzuständig erklärt hat*» (Art. 190 Abs. 2 Bst. b IPRG).¹³
- (ii) Haben die Parteien im Voraus auf ein Rechtsmittel gegen den Schiedsspruch verzichtet (was z.B. nach schweizerischem Recht zulässig ist, Art. 192 IPRG)¹⁴ oder wurde eine Beschwerde dagegen abgewiesen oder nicht eingelegt, unterliegt die Entscheidung des Schiedsgerichts trotzdem weiterhin der Kontrolle durch das staatliche Gericht, bei dem die Vollstreckung beantragt wird (Art. 192 Abs. 2 IPRG und Art. V NYÜ).¹⁵

Das Schiedsgericht – und nicht ein staatliches Gericht – entscheidet also nur in einem ersten Schritt über seine Zuständigkeit. Es sind jedoch die staatlichen Gerichte, welche auf dem Wege der Anfechtung (Art. 190 Abs. 2 Bst. b IPRG) oder im Stadium der Vollstreckung des Schiedsspruchs endgültig über die schiedsgerichtliche Zuständigkeit befinden. In diesem Sinne kommt dem Schiedsgericht lediglich eine Entscheidungspriorität, eine relative Kompetenz-Kompetenz, zu.¹⁶

¹² GIRSBERGER/VOSER, Rz. 552.

¹³ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 3.

¹⁴ DTF 131 III 173 E. 4.1.

¹⁵ GIRSBERGER/VOSER, Rz. 552.

¹⁶ BGE 120 II 155 E. 3b/bb; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 3; BSK IPRG-DROESE, Art. 7 N 13; BERGER, Art. 186 N 7.

I Prinzip der Rechtshängigkeit («Litispendenz»)

1 Prinzip der Rechtshängigkeit vor den staatlichen Gerichten

Die Rechtshängigkeit einer Klage bewirkt, dass eine zweite identische Klage unzulässig ist. Diese Abschlusswirkung bezweckt, das Zustandekommen widersprüchlicher Entscheide in gleicher Sache zu verhindern, was für das Bundesgericht ein zentrales Anliegen mit *Ordre-public*-Charakter ist.¹⁷

Bei der Einrede des Litispendenz ist allein entscheidend, welches Verfahren zuerst rechtshängig war. Es ist folglich einzig die zeitliche Abfolge der Verfahrenseinleitung massgeblich. Entsprechend sistiert das als Zweitgericht zeitlich später angerufene staatliche Gericht das Verfahren (oder lehnt seine Zuständigkeit ab), bis das als Erstgericht zeitlich früher angerufene staatliche Gericht rechtskräftig über seine Zuständigkeit entschieden hat (vgl. Art. 9 IPRG; Art. 27 LugÜ; Art. 372 Abs. 2 ZPO).¹⁸

2 Prinzip der Rechtshängigkeit im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit

Die Frage der Rechtshängigkeit im Zusammenhang mit einem Schiedsverfahren kann sich stellen, wenn eine Partei ein Schiedsverfahren einleitet und die andere Partei die Einrede erhebt, es sei bereits ein Verfahren zum selben Streitgegenstand mit denselben Parteien vor einem staatlichen Gericht oder Schiedsgericht anhängig (Einrede der anderweitigen Rechtshängigkeit).¹⁹

Das Bundesgericht hat mehrmals betont, dass das Prinzip der Rechtshängigkeit grundsätzlich auch im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit gilt.²⁰ Bei strikter Anwendung dieses Prinzips und seiner Sperrwirkung hätte somit ein in derselben Sache später angerufenen Schiedsgericht zumindest sein Verfahren zu sistieren.²¹

¹⁷ BGE 127 III 279 E. 2b.

¹⁸ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 12; ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 16; BSK LugÜ-MABILLARD, Art. 27 N 8 ff.; BERGER, Art. 186 N 17.

¹⁹ GIRSBERGER/VOSER, Rz. 1298.

²⁰ BGE 128 III 191 E. 4a; BGE 121 III 495 E. 6c.

²¹ BSK ZPO-GEHRI, Art. 61 N 2; ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 16.

C Entscheidungspriorität bei zusammenhängenden Verfahren

I Problemstellung

Es besteht somit ein Wertungswiderspruch zwischen dem Prinzip der Kompetenz-Kompetenz, nach welchem das Schiedsgericht befugt ist, über seine eigene Zuständigkeit zu entscheiden, und dem Prinzip der Rechtshängigkeit, wenn eine parallele Klage vor einem staatlichen Gericht früher rechtshängig geworden ist.

Es stellt sich somit die Frage, ob das Prinzip der Rechtshängigkeit auch im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit uneingeschränkt gilt. Denkbar wäre, dass jede Instanz für sich über die Zuständigkeitsfrage entscheidet, ungeachtet einer allfälligen Vorbefassung einer anderen Instanz und ohne an deren Zuständigkeitsentscheidung gebunden zu sein. Indes ist auch im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit wichtig, widersprüchliche Urteile zu vermeiden, wobei ein Minimum an Koordination notwendig ist.²²

Im folgenden Kapitel wird die Lösung analysiert, die der Gesetzgeber in der Schweiz gewählt hat, um diesen Wertungswiderspruch zu lösen. Nach Schweizer Recht hängt die Koordination zwischen staatlichen und Schiedsgerichten nicht nur davon ab, (i) welche Instanz zuerst angerufen wurde (ein staatliches Gericht oder ein Schiedsgericht), sondern auch davon, (ii) ob das Schiedsverfahren als national oder international zu betrachten ist und (iii) ob sich die zuerst angerufene Instanz im Ausland oder in der Schweiz befindet.

II Schiedsgericht als Erstgericht

Ist ein schweizerisches oder ein internationales Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz Erstgericht, so braucht dieses die Existenz eines späteren parallelen Verfahrens vor einem staatlichen Gericht (im In- oder Ausland) unter dem

²² BGE 138 III 570; BGE 136 III 345 E. 2.1; BGE 127 III 279 E. 2c; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 11; GIRSBERGER/VOSER, Rz. 553.

Gesichtspunkt der Regeln der Rechtshängigkeit nicht zu beachten. Als Erstgericht hat das Schiedsgericht Vorrang.²³

Das IPRG und die ZPO regeln andererseits nicht, wie ein staatliches Gericht zu verfahren hat, wenn derselbe Streitgegenstand zwischen denselben Parteien bei einem Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz als Erstgericht anhängig gemacht wird. In der Lehre wird die Meinung vertreten, dass das staatliche Gericht sein Verfahren auszusetzen hat, bis das zuerst angerufene Schiedsgericht über seine Zuständigkeit entschieden hat (analoge Anwendung von Art. 372 Abs 2 ZPO)²⁴ bzw. sogar umgehend einen Nichteintretensentscheid zu fällen hat.²⁵

Wird somit derselbe Streitgegenstand zwischen denselben Parteien zuerst vor einem Schiedsgericht in der Schweiz anhängig gemacht, gehen die Prinzipien der Kompetenz-Kompetenz und der Rechtshängigkeit Hand in Hand.

III Staatliches Gericht als Erstgericht

1 Binnenschiedsgerichtsbarkeit

Die schweizerische Zivilprozessordnung («ZPO») in ihrer heutigen Fassung (Stand 1. September 2023) regelt die Ausschlusswirkung der Rechtshängigkeit für die Binnenschiedsgerichtsbarkeit ausdrücklich. Werden gemäss Art. 372 Abs. 2 ZPO bei einem staatlichen Gericht und einem Schiedsgericht Klagen über denselben Streitgegenstand zwischen denselben Parteien rechtshängig gemacht, setzt das zuletzt angerufene Gericht das Verfahren aus, bis das zuerst angerufene Gericht über seine Zuständigkeit entschieden hat.

Diese Regelung wurde von einigen Autoren stark kritisiert und hat sich in der Praxis nach Ansicht des Bundesrates nicht bewährt. Dies ist insbesondere auf Art. 61 Abs. 1 Bst. b ZPO zurückzuführen, welcher gleichzeitig besagt, dass

²³ ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 39; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 27.

²⁴ BERGER/KELLERHALS, Rz 1036; ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 49.

²⁵ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 15.

das staatliche Gericht seine Zuständigkeit nur dann nicht ablehnt, wenn die Schiedsvereinbarung offensichtlich ungültig oder unerfüllbar ist.²⁶

Die Kombination von beschränkter staatsgerichtlicher Kognition und schiedsgerichtlicher Pflicht, das Verfahren zu sistieren, wurde als unbefriedigend betrachtet.²⁷ Daher soll mit der Revision der ZPO, welche am 1. Januar 2025 in Kraft treten wird, Art. 372 Abs. 2 ZPO ersatzlos gestrichen werden, womit der erwähnte Wertungswiderspruch aufgelöst und die Rechtslage geklärt wird.²⁸

Dementsprechend wird ein als zweites angerufenes Binnenschiedsgericht das Schiedsverfahren nicht mehr automatisch sistieren müssen, bis ein zuvor angerufenes staatliches Gericht in der Schweiz darüber befunden hat, ob die Schiedsvereinbarung «offensichtlich ungültig» ist. Vielmehr wird das Schiedsgericht die Zuständigkeitsfrage und damit seine eigene Zuständigkeit vollumfänglich prüfen und das Schiedsverfahren gegebenenfalls weiterführen können. Auf der anderen Seite ändert sich für das staatliche schweizerische Gericht nichts, weil die Bestimmung von Art. 61 ZPO unverändert bleibt.²⁹

2 Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

Wird derselbe Streitgegenstand zwischen denselben Parteien bei einem staatlichen Gericht als Erstgericht und anschliessend bei einem internationalen Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz anhängig gemacht, gilt grundsätzlich Art. 186 Abs. 1bis IPRG.

²⁶ Art. 61 Abs. 1 Bst. B ZPO: «Haben die Parteien über eine schiedsfähige Streitsache eine Schiedsvereinbarung getroffen, so lehnt das angerufene staatliche Gericht seine Zuständigkeit ab, es sei denn, das Gericht stelle fest, dass die Schiedsvereinbarung offensichtlich ungültig oder nicht erfüllbar sei.»

²⁷ Botschaft ZPO 2020, S. 2775; STOJILKOVIĆ, S. 152; BESSON, ASA Bulletin 2011, S. 584 Fn. 28: «En matière interne, la situation actuelle n'est pas satisfaisante. L'article 61 CPC prévoit le principe de l'effet négatif de la compétence-compétence, mais cette disposition est en contradiction avec l'article 372 al. 2 CPC qui pose le principe de litispendance entre instances judiciaire et arbitrale. Il y a là une incohérence qu'il conviendra d'éliminer à l'occasion d'une prochaine révision législative.»

²⁸ Botschaft ZPO 2020, S. 2775; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 24.

²⁹ Botschaft ZPO 2020, S. 2776; KUKO ZPO-DASSER, Art. 372 ZPO N 13b.

Diese Bestimmung hat seinen Ursprung in der sogenannten «*Fomento-Entscheidung*» des Bundesgerichts, welche von der Lehre damals stark kritisiert wurde.³⁰

Gemäss Art. 186 Abs. 1bis IPRG entscheidet das Schiedsgericht über seine Zuständigkeit ungeachtet einer bereits vor einem staatlichen Gericht oder einem anderen Schiedsgericht hängigen Klage über denselben Gegenstand zwischen denselben Parteien, es sei denn, dass beachtenswerte Gründe ein Aussetzen des Verfahrens erfordern.³¹

Gemäss dem Wortlaut dieser Bestimmung ist es irrelevant, ob es sich beim Erstgericht um ein staatliches Gericht oder ein Schiedsgericht handelt und ob dieses seinen Sitz im Ausland oder in der Schweiz hat.³²

In der Lehre wird indessen aufgrund des Sitzes des erstberufenen Gerichts differenziert:

- (i) Ausländisches staatliches Gericht als Erstgericht und internationales Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz als Zweitgericht.

In diesem Fall ist es in der Lehre unbestritten, dass Art. 186 Abs. 1^{bis} IPRG zur Anwendung gelangt.³³ Das Schiedsgericht wird somit fallweise entscheiden müssen, ob ein beachtenswerter Grund zur Aussetzung des Verfahrens angenommen werden kann oder nicht.

- (ii) Schweizerisches staatliches Gericht als Erstgericht und internationales Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz als Zweitgericht.

Obwohl alle Autoren erkennen, dass grundsätzlich auch in diesem Fall Art. 186 Abs. 1^{bis} IPRG gilt, plädieren einige Autoren für eine analoge Anwendung von Art. 372 Abs. 2 ZPO. Demzu-

³⁰ BGE 127 III 279; GIRSBERGER/VOSER, Rz. 1314; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 21.

³¹ Als beachtenswerte Gründe für eine Sistierung kommen die offensichtlich missbräuchliche Einleitung eines Schiedsverfahrens oder ein bereits weit fortgeschrittenes ausländisches staatliches Gerichtsverfahren, dessen Urteil voraussichtlich anzuerkennen sein wird, in Betracht (vgl. BGE 133 III 139 E. 6.1). Siehe auch GIRSBERGER/VOSER, Rz. 1318 f.

³² ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 34; GIRSBERGER/VOSER, Rz. 1313.

³³ ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 40; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 20.

folge hätte ein internationales Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz – gleich wie ein Binnenschiedsgericht unter der geltenden ZPO – sein Verfahren auszusetzen, wenn dieselbe Streitsache bereits vor einem schweizerischen staatlichen Gericht hängig ist.³⁴

Dieser Ansatz widerspricht zwar dem Wortlaut des Gesetzes, würde aber gemäss diesen Autoren dem gesetzgeberischen Willen entsprechen.³⁵

Andere Autoren unterstreichen, dass Art. 372 Abs. 2 ZPO nur auf die Binnenschiedsgerichtsbarkeit anwendbar und zugeschnitten ist, während für die internationale Schiedsgerichtsbarkeit ausschliesslich das 12. Kapitel des IPRG Anwendung findet.³⁶

Wie oben ausgeführt, wird Art. 372 Abs. 2 ZPO mit der Revision der ZPO ersatzlos gestrichen werden.³⁷ Nach der hier vertretenen Meinung sollte somit auch in diesem Fall Art. 186 Abs. 1bis IPRG zur Anwendung gelangen.³⁸

Im Bereich der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit (und der Binnenschiedsgerichtsbarkeit ab dem 1. Januar 2025) kann das Schiedsgericht seine eigene Zuständigkeit abschliessend prüfen und das Schiedsverfahren gegebenenfalls weiterführen, ungeachtet eines parallelen Verfahrens vor einem staatlichen Gericht. Das oben erwähnte Prinzip der zeitlichen Priorität bzw. der Rechtshängigkeitssperre gilt somit im Bereich der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit nicht: Das internationale Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz sistiert grundsätzlich das Verfahren nicht.³⁹

Es kann somit vorkommen, dass zwei Parallelverfahren vor staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten laufen, bis einer der zwei über die eigene Zu-

³⁴ ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 43.

³⁵ ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 42.

³⁶ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 24.

³⁷ Botschaft ZPO 2020, S. 2775 f.

³⁸ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 24.

³⁹ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 20; GIRSBERGER/VOSER, Rz. 1316; BSK IPRG-PFISTERER, Art. 181 N 20; BERGER, Art. 186 N 19.

ständigkeit entschieden hat. Wie diese Koordination stattfindet, wird im Folgenden Kapitel näher analysiert.

IV Koordination zwischen schiedsgerichtlichen Zuständigkeitsentscheiden und Entscheiden staatlicher Gerichte bei zusammenhängenden Verfahren

1 Bindungswirkung des Zuständigkeitsentscheids des staatlichen Gerichts als Erstgericht

Entscheidet ein staatliches Gericht als Erstgericht aufgrund einer Schiedsvereinbarung über seine Zuständigkeit und bejaht diese, dann entscheidet es auch über die Gültigkeit der Schiedsvereinbarung und damit indirekt über die Zuständigkeit des Schiedsgerichts.⁴⁰ Das Schiedsgericht hat somit aufgrund einer abgeurteilten Sache einen Nichteintretensentscheid zu fällen und sich nicht etwa für unzuständig zu erklären.⁴¹

Im Gegenteil, ein negativer Zuständigkeitsentscheid eines staatlichen Gerichts stellt nicht gleichzeitig einen das Schiedsgericht bindenden Zuständigkeitsentscheid dar; vielmehr darf und muss das später angerufene internationale schweizerische Schiedsgericht frei und mit voller Kognition über seine Zuständigkeit entscheiden.⁴²

Sollte sich das später angerufene Schiedsgericht ebenfalls für unzuständig erklären (und somit einen sog. negativen Kompetenzkonflikt entstehen lassen), weil es der Ansicht ist, die Schiedsvereinbarung sei inexistent, ungültig oder decke den Streitgegenstand nicht ab, ist dieser negative Zuständigkeitsentscheid – sobald rechtskräftig – für jedes später angerufene schweizerische staatliche Gericht oder schweizerische Schiedsgericht bindend.⁴³

⁴⁰ Siehe BGE 127 III 279 E. 2c/ee; BGE 122 III 139 E. 2b.

⁴¹ BGE 140 III 278 E. 3.1.; BGE 127 III 279 E. 2c/ee; BGE 136 III 345 E. 2; BGE 120 II 155 E. 3b/bb; BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 41–44.

⁴² BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 43–45; BSK IPRG-DROESE, Art. 7 N 14; BGE 120 II 155 E. 3b/bb.

⁴³ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 46; BSK IPRG-DROESE, Art. 7 N 14.

2 Bindungswirkung des Entscheids des Schiedsgerichts als Erstgericht

Fällt ein Schiedsgericht mit Sitz in der Schweiz als Erstgericht einen positiven oder negativen Zuständigkeitsentscheid, so ist dieser Entscheid für jedes schweizerische staatliche Gericht bindend.⁴⁴

- (i) Im Fall eines positiven Zuständigkeitsentscheids muss das später angerufene schweizerische staatliche Gericht aufgrund der abgeurteilten Sache einen Nichteintretensentscheid fällen.⁴⁵
- (ii) Im Falle eines negativen Zuständigkeitsentscheids ist es dem später angerufenen schweizerischen Gericht verwehrt, die Parteien auf die Schiedsgerichtsbarkeit zu verweisen, und es muss sich – sofern die übrigen Prozessvoraussetzungen erfüllt sind – für zuständig erklären.⁴⁶

⁴⁴ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 48; BGE 128 III 191 E. 4a.

⁴⁵ ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 109.

⁴⁶ BSK IPRG-COURVOISIER/JAISLI KULL, Art. 186 N 48; ZK IPRG-OETIKER, Art. 186 N 106.